



Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer

Nr. 73

Dresden, den 7. November

1918

(A)	73. Sitzung	
	Donnerstag, den 7. November 1918, nachmittags 1/2 6 Uhr.	
		Seite
	Entschuldigungen	2238 C
	Allgemeine Vorberatung über das Königliche Dekret Nr. 45 , den Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Teuerungszulagen durch die Schulgemeinden betreffend	2238 C
	Staatsminister v. Rostig-Wallwitz	2238 C
	Kleinhempel (NL)	2240 D
	Dr. Dietel (Fschr. Vp.)	2242 B
	Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung	2244 C
	Geschäftliche Mitteilungen	2244 C
(B)	Wittig (K.)	2244 D
	Lange (Leipzig) (Sd.)	2245 D
	Dr. Böhme (K.)	2146 B
	Brodauf (Fschr. Vp.)	2247 A
	Überweisung des Königlichen Dekrets Nr. 45 an die Finanzdeputation	2247 B

Präsident:
Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Staatsminister v. Rostig-Wallwitz und die Regierungskommissare Ministerialdirektoren Geheimen Räte Dr. Schmalz und Dr. Hedrich, Geheimer Schulrat Sieber, Oberfinanzrat Schieß, Oberregierungsrat Dr. Schmidt.

Anwesend 79 Kammermitglieder.

II. K. (3. Abonnement.)

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung um 5 Uhr (C) 35 Minuten nachmittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Entschuldigt sind für heute die Herren Abgeordneten Hettner und Dr. Miethammer.

Wir treten in die Tagesordnung ein: **Allgemeine Vorberatung über das Königliche Dekret Nr. 45, den Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Teuerungszulagen durch die Schulgemeinden betreffend.**

Ich eröffne die Debatte und gebe zunächst das Wort dem Herrn Kultusminister.

Staatsminister v. Rostig-Wallwitz: Ich freue mich, meine verehrten Herren, gerade diesen Gesetzentwurf als ersten in diesem Hohen Hause einführen zu dürfen, einmal, weil er Wünschen entgegenkommt, die in Ihrer Mitte laut geworden sind und ich voraussetzen darf, daß (D) zum mindesten hinsichtlich seines Grundgedankens die Wünsche wohl aller Mitglieder des Hauses mit denen der Regierung übereinstimmen. Ich benutze gern die Gelegenheit, um sogleich bei diesem ersten Anlasse, von so wenig prinzipieller Bedeutung er vielleicht auch ist, zu bekennen, daß mir ein von Gemeinsamkeit der Ziele und von gegenseitigem Vertrauen getragenes Zusammenwirken gerade auch meines Ressorts mit dem Parlament ganz besonders am Herzen liegt.

(Bravo! in der Mitte und bei der Fortschrittlichen Volkspartei.)

Es ist mir aber auch eine Genugtuung, daß die erste Vorlage, die ich hier zu vertreten die Ehre habe, gerade den Volksschullehrern und der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenzen gilt. Meine Herren! Wenn ich es nicht schon von meiner früheren Verwaltungstätigkeit her wüßte,